



# Kommentar

Michael Schlecht, Chefvolkswirt Bundestagsfraktion

[www.michael-schlecht-mdb.de](http://www.michael-schlecht-mdb.de) – April 2010

**DIE LINKE.**

## Lohndumping-Axt

Seit 2002 hat Deutschland für über eine Billion Euro mehr exportiert als importiert. Viele Abnehmerländer konnten dies nur durch Verschuldung finanzieren. Deshalb das Finanzdesaster der USA und europäischer Südländer. Wirtschaftsminister Brüderle meint: Deutschland habe sich seinen Exportüberschuss durch exzellente Produkte redlich verdient. Das ist nur die halbe Wahrheit. Seit 2000 sinken die deutschen Reallöhne. Mit diesem Lohndumping erhielten deutsche Unternehmer eine Axt in die Hand zur Eroberung ausländischer Märkte. Die deutschen Lohnstückkosten sind seit 2000 nur um sieben Prozent angestiegen während im Schnitt der Euroländer – ohne Deutschland – der Zuwachs bei 27 Prozent lag.

Wie kann die Binnenwirtschaft belebt, Importe gesteigert und der deutsche Exportüberschuss zurückgefahren werden? Im deutschen Bundes-

tag lautet die Antwort: „Die anderen sollen so wettbewerbsfähig werden wie wir“. Deshalb wird die Agenda 2010 nach Griechenland exportiert. Binnennachfrage lässt sich vor allem steigern wenn die Löhne wieder deutlich zulegen. Deshalb muss vor allem die Agenda 2010 weg. Als Sofortmaßnahme brauchen wir den gesetzlichen Mindestlohn mit zehn Euro und das Arbeitslosengeld II mit 500 Euro.

Und wir wollen für bessere Bildung, zur Sanierung der Infrastruktur und den ökologischen Umbau 100 Milliarden Euro jährlich mehr ausgeben. DIE LINKE hat ein Steuerkonzept mit 160 Milliarden Mehreinnahmen bei Reichen und Vermögenden. Das Herzstück ist die Millionärsteuer. Bringt alleine in NRW 17 Milliarden.

Nur mit Umverteilung von oben nach unten wird es eine höhere Binnennachfrage, höheres Wachstum und mehr Arbeitsplätze geben!

